



»In *diesem* Ton kommen wir *nicht* ins Geschäft!«

Es ist einer der vielen legendären Sätze, die er geprägt hat: Lorient, der Großmeister des feinsinnigen Humors. Der von ihm selbst gespielte Heinrich Lohse, unerwartet frisch gebackener Rentner, der nun Zeit genug hat, nicht nur die völlig überrumpelte Gattin, sondern sein komplettes Umfeld in den Wahnsinn zu treiben, sagt diesen Satz an der Theke eines Einzelhandelsgeschäfts ziemlich am Anfang des Kultfilms *Pappa ante portas* aus dem Jahr 1991.

Der leicht genervte Ton der Verkäuferin, und er war wirklich nur leicht genervt, wenn man bedenkt, dass Herr Lohse minutenlang den Oberlehrer gibt, provoziert ihn zu eben jenem Satz: »In diesem Ton kommen wir nicht ins Geschäft!« Der Einkaufsvorgang wird dann doch noch zu einem guten Ende geführt. Zur Freude des Geschäftsinhabers liefert dieser mehrere Paletten Senf ins Haus Lohse. Aber das ist eine andere Geschichte.

»In diesem Ton kommen wir nicht ins Geschäft!« So manches Mal habe ich das in den letzten Tagen, Wochen und Monaten auch gedacht. Diskussion, Debatte, Auseinandersetzung, Richtungskämpfe – all das gibt es, ja, und all das muss es geben in einer Demokratie! Und in der Kirche natürlich auch! Die Frage aber, die sich mir stellt bei all den Diskussionen in der Öffentlichkeit (Corona-Notbremse, Künstlerprotest #allesdichtmachen und die Reaktionen darauf) und im Raum der Kirche (Synodaler Weg, Maria 2.0 gegen Maria 1.0 und manches mehr), ist: Warum wird der Ton immer schärfer? Warum wird die andere Seite immer mehr zum Feind? Warum spricht man dem Gegenüber immer öfter den »wahren« Glauben ab?

»In diesem Ton kommen wir nicht ins Geschäft!« Ich glaube, wir sollten das wieder mehr beachten, auch wenn es naiv klingt. Was wäre gewonnen, wenn wir sprachlich abrüsten würden? Wenn wir im anderen auch den sehen könnten, der sein Bestes versucht? Nur so hat das alles doch eine Zukunft! Wie sollen wir in dieser Gesellschaft, wie sollen wir in unserer Kirche denn Wege in eine gute Zukunft finden, wenn das Klima total vergiftet ist, wenn sich keiner mehr traut, etwas zu sagen, weil er, weil sie niedergemacht wird? »In diesem Ton kommen wir nicht ins Geschäft!« Bei Lorient führt dieser Satz zum Schmunzeln. In unseren Tagen könnte er vielleicht nachdenklich machen. Und beim Handeln helfen.

Alexander Bergel

Aus der Gemeinde

Maßnahmen gegen die Weiterverbreitung des Corona-Virus

- In jeder Kirche herrschen unterschiedliche **Teilnehmerhöchstzahlen**: in St. Franziskus 88, in Christus König 66, in Heilig Geist 33.
- Tragen Sie bitte während des ganzen Gottesdienstes und auch draußen vor der Kirche eine **FFP2-Maske**.
- Bringen Sie bitte einen **Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer** mit zum Gottesdienst. So erleichtern Sie den Ordnerinnen und Ordnern den Dienst und können schnell an Ihren Platz gehen.
- Halten Sie zu Menschen aus anderen Hausständen immer einen **Abstand von mindestens 1,5 m**.
- Die **Pfarrbüros** sind zu den Öffnungszeiten für Sie erreichbar – allerdings nur per Mail oder am Telefon.
- Auch die **Mitglieder des Pastoralen Teams** sind wie gewohnt für Sie da.

»Lebt unser Pastor eigentlich noch?«

Vielleicht haben Sie das in den letzten Wochen mal gedacht, weil Sie mich schon lange nicht im Gottesdienst gesehen haben. Und in der Tat: Ich war längere Zeit nicht da. Grund dafür war eine kleine ambulante OP, in deren Folge ich allerdings länger als gedacht krankgeschrieben war. Alles nichts besonders Schlimmes, doch gelegentlich braucht die Phase der Wundheilung doch länger als einem lieb ist. Ab diesem Wochenende bin ich aber wieder einsatzfähig.

Da wir in den nächsten Wochen jedoch mehrere (nachgeholt) Erstkommunionfeiern haben, die ich mit den Kindern und deren Familien feiern werde, kann ich auch weiterhin zumindest in den Sonntagsgottesdiensten nicht immer so präsent sein, wie ich es gerne wäre. Aber wie sagte schon Paulchen Panther: »Heute ist nicht alle Tage. Ich komm wieder – keine Frage!« ☺

Alexander Bergel

Aktion Maria 2.0 im Mai

Auch in diesem Jahr ruft die Reformbewegung Maria 2.0 im Marienmonat Mai bundesweit zu einer Aktionswoche auf. Beginnend mit dem »Tag der Diakonin« am 29. April bis zum Tag der Segensfeiern am 10. Mai werden die regionalen Gruppen mit verschiedenen Aktionen sichtbar machen, dass viele Menschen auf dem Weg sind, eine geschwisterliche Kirche zu gestalten.

Im Bistum Osnabrück wird Maria 2.0 die Segensfeiern für Liebende unterstützen. Dazu werden an verschiedenen Orten unter dem Motto »jede Liebe verdient Gottes Segen« Segenswege mit Impulstexten, Liedern per QR-Codes zum Anhören, Textstellen, Postkarten zum Mitnehmen erstellt und eine Segensfeier gestaltet.

Segenswege können besucht werden am Dom in »Pastors Garten« (weiß-bunte Wegkennung) am 2. Mai von 11 bis 18 Uhr, in Liebfrauen in Eversburg vom 1. bis 9. Mai und an der Heilig-Kreuz-Kirche im Schinkel vom 1. Mai bis zur dort stattfindenden Segensfeier am 9. Mai um 10:30 Uhr.

In den Kirchen unserer Pfarrei liegen neben den Karten zur Meinungsumfrage des Pfarrgemeinderats nun auch Karten zur Aktion »Mein Gott diskriminiert nicht« von Maria 2.0 zum Mitnehmen aus, die auch den Hinweis auf die Onlinepetition #mehrsegen der Zeitschrift Publik-Forum enthalten.

Gabriele Rott

Neun Abendgottesdienste vor Pfingsten

Maria hat es getan. Und die Apostel auch. Nach der Himmelfahrt Jesu ziehen sie sich zurück. Und warten. Auf die Kraft aus der Höhe. Auf die Kraft des Heiligen Geistes. Neun Tage lang. Und dann kam er: der Beistand, der Tröster, der Durcheinanderwirbler. Am fünfzigsten Tag nach Ostern. Am Pfingstfest. Und erfüllte sie alle mit neuer Kraft, mit neuem Mut.

In dieser Tradition laden wir Sie ein zur Feier der Pfingstnovene (Novene nach dem lateinischen Wort novem = neun). An jedem Abend zwischen Himmelfahrt und Pfingsten feiern wir von 20:00 bis 20:30 Uhr in Christus König (nicht in Heilig Geist!) einen kleinen Gottesdienst. Sie erwartet schöne Musik, ein biblischer Text, einige vertiefende Gedanken, Stille und Zeit zum Nachdenken. Männer und Frauen aus unserer Gemeinde haben sich für die diesjährige Pfingstnovene Gedanken zum Lied »Heiliger Geist, o Tröster mein« gemacht. Der Heilige Geist als Tröster – wer sehnt sich nicht danach? Start ist Freitag, 14. Mai. Die weiteren Termine sind dann vom 15. bis 21. Mai.

Die Nacht auf Pfingsten

Drei besondere Nächte feiern wir im Laufe des Kirchenjahres: die Nacht der Geburt des Herrn an Weihnachten, die Erinnerung an Gottes große Taten in der Geschichte des Volkes Israel und die Auferweckung Jesu in der Osternacht – und schließlich die Nacht in Erwartung der Herabkunft des Heiligen Geistes am Pfingstfest.

Zu dieser Feier der Pfingstvigil am Samstag, 22. Mai um 20:30 Uhr in Christus König (nicht in Heilig Geist!) sind Sie herzlich eingeladen! Wir versammeln uns in der dämmerigen Kirche, begrüßen mit Blick auf die brennende Osterkerze den Auferstandenen in unserer Mitte – und warten. Im Hören der alt- und neutestamentlichen Lesungen erinnern wir uns an das Wirken des Heiligen Geistes in der Geschichte der Menschheit und bitten um das Kommen dieses Gottesgeistes auch in unser Leben.

Am Ende der ca. einstündigen Feier können wir zwar nicht wie in den Vorjahren das Pfingstfeuer entzünden und auf das herannahende Pfingstfest mit einem Glas Rotwein anstoßen – aber uns gegenseitig bestärken im Glauben an diese unbändige Kraft aus der Höhe, die alles verändern kann, das geht vielleicht doch ...

Ökumenischer Pfingstgottesdienst wird verschoben

Seit vielen Jahren schon feiern wir mit allen Gemeinden im Osnabrücker Norden den großen Ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst im Garten des Klosters Nette. In diesem Jahr ist dies coronabedingt leider nicht möglich. Wir haben aber nach einer Alternative gesucht. Am 1. September begehen die christlichen Kirchen den Ökumenischen Tag der Schöpfung. Dies ist doch auch ein schöner Anlass, in

freier Natur zusammenzukommen und den Schöpfer allen Lebens zu feiern, oder?
Daher laden wir herzlich ein zum großen Ökumenischen Gottesdienst im Kloster
Nette am Sonntag, 29. August um 11 Uhr. Hoffen wir, dass es klappt!

Urlaub in den Pfarrbüros Heilig Geist/St. Franziskus

3. bis 14. Mai

Ausgabe der kfd-Zeitschriften an die Mitarbeiterinnen

Donnerstag, 6. Mai, ab 18:15 Uhr im Johannes-Prassek-Haus

Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit

| | | |
|------------|------------------|---|
| Sa, 01.05. | 17:00 Uhr | Vorabendmesse in St. Franziskus |
| So, 02.05. | 09:30 Uhr | Hl. Messe in Christus König |
| | 11:00 Uhr | Familienmesse in St. Franziskus Sechswochengedächtnis + Josef Moormann |
| | 19:00 Uhr | Abendlob in Heilig Geist |
| | <i>Kollekte:</i> | <i>Für den Bischöflichen Fonds »Mütter in Not«</i> |
| Di, 04.05. | 09:00 Uhr | Ökumenische Marktandacht in Heilig Geist |
| | 10:30 Uhr | Orgelmusik zur Marktzeit in Heilig Geist |
| Mi, 05.05. | 10:00 Uhr | Hl. Messe in St. Franziskus |
| Do, 06.05. | 19:00 Uhr | Hl. Messe in Christus König |
| Sa, 08.05. | 10:00 Uhr | Feier der Erstkommunion in St. Franziskus |
| | 14:00 Uhr | Feier der Erstkommunion in St. Franziskus |
| | 14:00 Uhr | Feier der Erstkommunion in Christus König |

6. Sonntag der Osterzeit

| | | |
|------------|------------------|--|
| Sa, 08.05. | 17:00 Uhr | Vorabendmesse in St. Franziskus |
| So, 09.05. | 09:30 Uhr | Hl. Messe in Christus König |
| | 11:00 Uhr | Hl. Messe in St. Franziskus |
| | 19:00 Uhr | Abendlob in Heilig Geist |
| | <i>Kollekte:</i> | <i>Für den Ökumenischen Kirchentag</i> |

Katholische Pfarrei Christus König

christus-koenig-os.de

Pfarrbüro Christus König • Bramstraße 105 • 49090 Osnabrück-Haste

Pfarrsekretärin Ursula Heidemann • Tel. 0541 962935-0 • info@christus-koenig-os.de

Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrbüro Heilig Geist • Lerchenstraße 91 • 49088 Osnabrück-Sonnenhügel

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 58050622 • info@heilig-geist-os.de

Öffnungszeiten: Mo 15:00 – 18:00 Uhr, Di 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrbüro St. Franziskus • Bassumer Straße 38 • 49088 Osnabrück-Dodesheide

Pfarrsekretärin Monika Ruschmeier • Tel. 0541 17866 • info@sankt-franziskus-os.de

Öffnungszeiten: Mi, Do 09:00 – 12:00 Uhr, Do 15:00 – 18:00 Uhr

Pfarrer Alexander Bergel, Tel. 962935-11
Gemeindereferentin Gisela Schmiegelt, Tel. 962935-15
Pastoralreferentin Karin Gösmann, Tel. 0171 5106128
Diakon Joachim Meyer, Tel. 982520
Domkapitular Reinhard Molitor, Tel. 05407 8039123
Seniorenzentrum, Bassumer Str. 36, Tel. 33880600
Kita Heilig Geist, Lerchenstraße 95, Tel. 5805060

Pastoraler Koordinator Dirk Schnieber, Tel. 962935-13
Pastoralreferentin Anne Burgard, zurzeit in Elternzeit
Sozialpädagogin Kerstin Kerperin, Tel. 0160 94647573
Diakon Hans Ulrich Schmiegelt, Tel. 0173 3425333
P. Dr. Hermann Breulmann SJ, Tel. 60057319
Kita St. Antonius, Bramstraße 101, Tel. 61815
Kita St. Franziskus, Bassumer Straße 38, Tel. 15520
